Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, April 1963, Nummer 2

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **108 (1963)**

Heft 18

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

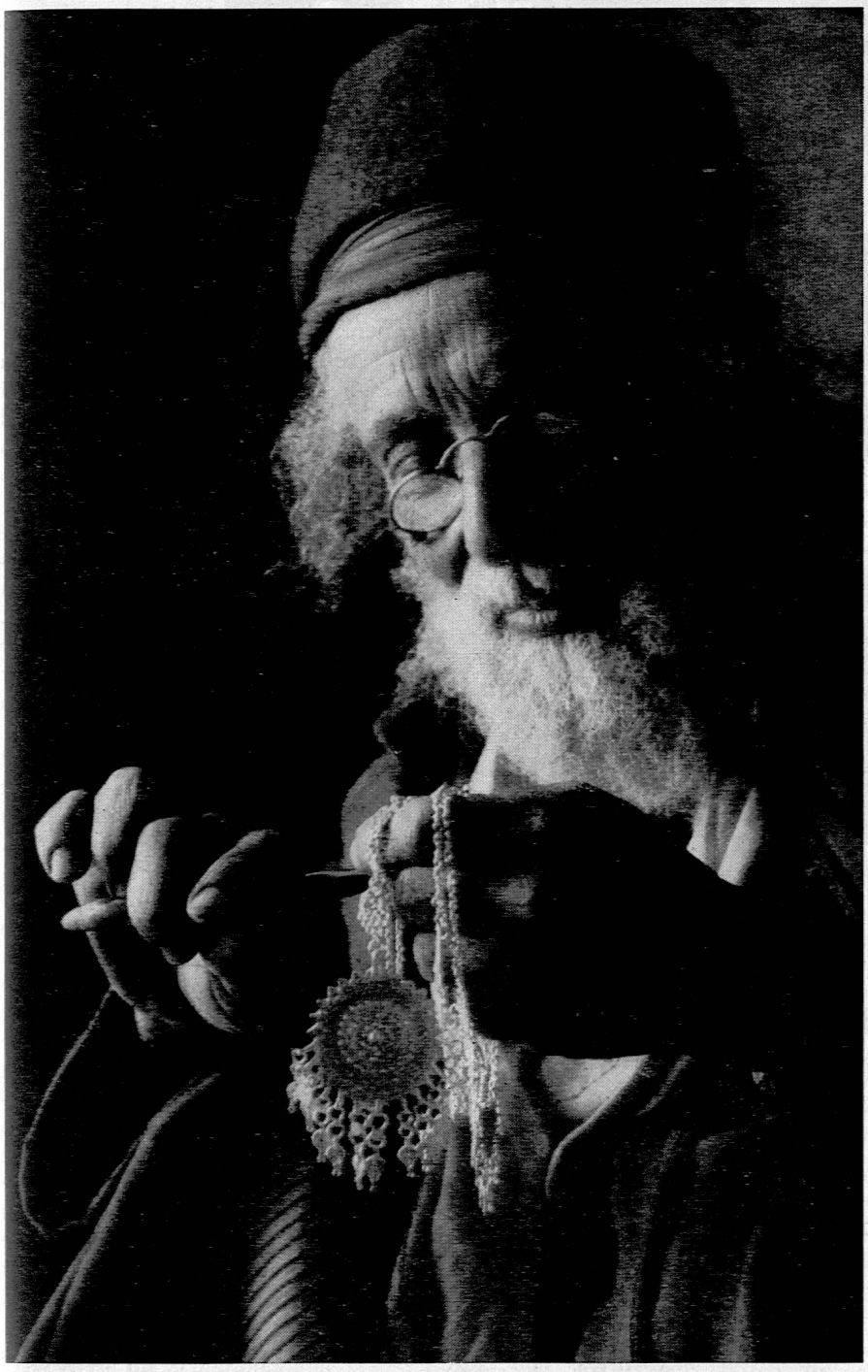
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NEUES VOM SJW

MITTEILUNGEN DES SCHWEIZERISCHEN JUGENDSCHRIFTENWERKES

BEILAGE ZUR SCHWEIZERISCHEN LEHRERZEITUNG NUMMER 2 APRIL 1963



Photographie aus SJW-Heft Nr. 813 «Ein Volk kehrt heim» von Werner Kuhn

Was bringt das SJW zum Schulanfang?

So werden sich die kleinen Leser fragen. Die SJW-Freunde werden diesmal mit vier Neuerscheinungen und vier Nachdrucken vergriffener, immer wieder verlangter Titel überrascht. Die Kleinsten, die Anfänger im Lesen sowie die grösseren Kinder und ihre Eltern werden sich über die neuen SJW-Hefte bestimmt freuen.
Die nachfolgenden Inhaltsangaben und Textauszüge geben einen Einblick in die neue SJW-Produktion.

Neuerscheinungen

Nr. 811	Kommet zu uns	Olga Maria Deiss	Literarisches
Nr. 812	Hallo Buffli	Olga Meyer	Für die Kleinen
Nr. 813	Ein Volk kehrt heim	Werner Kuhn	Reisen und Abenteuer
Nr. 814	Die Reise ins Schlaraffenland	Trudi Wünsche	Zeichnen und Malen

Nachdrucke

Nr. 664	Zürichseesagen, 2. Auflage	Karl Kuprecht	Literarisches
Nr. 678	Die Irrfahrten des Odysseus, 2. Auflage	Hans Bracher	Geschichte
Nr. 713	Värsli durs Jahr y und uus, 2. Auflage	Cécile Aschmann	Für die Kleinen
Nr. 733	Der Wächter am Rennwegtor, 2. Auflage	Alfred Lüssi	Geschichte

Illustration von Judith Olonetzky zu SJW-Heft Nr. 812 «Hallo Buffli»

Blick in neue SJW-Hefte

Nr. 811 *Olga Maria Deiss*
Kommet zu uns
Reihe: Literarisches
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Marthe Keller

Marika, ein Mädchen aus Budapest, das im Freiheitskampf gegen die Kommunisten seine Eltern verloren hat, flüchtet mit andern Kindern unter grossen Gefahren nach Oesterreich. Die Tagebuchaufzählungen von der Flucht, der Rechtlosigkeit im Polizeistaat und der Aufnahme der Kinder im Pestalozzidorf in Trogen sind sehr eindrücklich. Ein Heft, das auch im Lebenskunde- und Gesinnungsunterricht auf der Sekundarschulstufe verwendet werden kann.

Nr. 812 *Olga Meyer*
Hallo Buffli
Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 8 Jahren an
Illustrationen: Judith Olonetzky

Eine weitere Kleinknabengeschichte. Buffli, ein kleiner Knabe, vergnügt sich mit der Puppe Marieli und einem bunten Schirm, dessen Handgriff, einen Hundekopf darstellend, diesem den Namen Strupp eingetragen hat. Nach lustigen und traurigen Kleinkindererlebnissen kommt Buffli in das Spital, wird operiert, erhält ein Schwesterchen und wächst langsam zu einem reiferen Knaben heran. Eine inhaltlich wie auch im Ton vorzügliche Erzählung für die Unterstufe.

Nr. 813 *Werner Kuhn*
Ein Volk kehrt heim
Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Photos Schnabel

Dieses Photoheft schildert die Rückkehr des jüdischen Volkes in seine alte Heimat in Palästina, die vielfältigen Probleme, die die seit 1948 gewaltig einsetzende Einwanderung und die Fruchtbarmachung der Wüste den Israelis stellen. Gutausgewählte Photos ergänzen den dokumentarisch vielfach belegten Text und lassen die wichtigsten Siedlungen und Landschaftsformen vor dem Leser erstehen. Die gewaltigen Anstrengungen und Leistungen der Israelis gelangen schönstens zur Darstellung.

Nr. 814 *Trudi Wünsche*
Die Reise ins Schlaraffenland
Reihe: Zeichnen und Malen
Alter: von 6 Jahren an
Illustrationen: Trudi Wünsche

Frei nach dem Märchen von Bechstein erzählt die Autorin die bekannte Geschichte vom Schlaraffenland. Die ausgezeichneten Strichzeichnungen laden die kleinen Leser zum Ausmalen ein. Ein Malleseheftchen, das viel Freude bereiten wird.

Auszüge aus neuen SJW-Heften

Aber er ist nirgends

Nicht im Garten und nicht im grossen Schirmständer bei der Treppe. Auch nicht in der Küche. Er schaut aus keinem Kasten und unter keinem Bett hervor.

Anna sagt: «Der ist ganz einfach verlorengegangen.» Aber Buffli glaubt ihr nicht. Die Grossväter und Grossmütterchen würden ihr auch nicht glauben. Sie kennen Strupp besser.

Vati sagt: «Er macht eine Ferienreise. Warum sollte er nicht! Pass auf, Buffli, was er nachher alles zu erzählen weiss.» Da lacht der Bub. Die Mutter streicht ihm über die wilden Haare. Sie ist froh, dass er nicht mehr mit diesem Schirm spaziert.

Marieli hört traurig zu. Es lässt Arme und Beine hängen. Anna hat zu Buffli gesagt: «Ich werde diese Puppe nächstens ins Feuer werfen. Sie sieht ja wieder schrecklich aus.»

Anna redet manchmal böse Sachen. Darum hat sie gestern die Zunge verbrannt.

Buffli muss sein Marieli trösten: «Glaub ihr nicht. Wir haben gar kein Feuer. Komm, Marieli, wir gehen schauen, wie die Männer im Dorf Reitschulen aufstellen. Vielleicht ist Strupp dort. Am Ende sitzt er auf dem Dach und schaut zu uns herab. Er ist immer gerne Reitschule gefahren. Erinnerst du dich, Marieli? Tut dir die Nase weh? Komm, ich reibe sie dir mit der weissen Salbe ein, die Mutti auf ihrem Tischchen stehen hat. Mutti macht es auch so. Ei, was für eine schön weisse Nase du jetzt hast! Das sieht lustig aus. Komm, Marieli, komm!»

Aus SJW-Heft Nr. 812
von *Olga Meyer*
Hallo Buffli
Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 8 Jahren an
Illustrationen: Judith Olonetzky

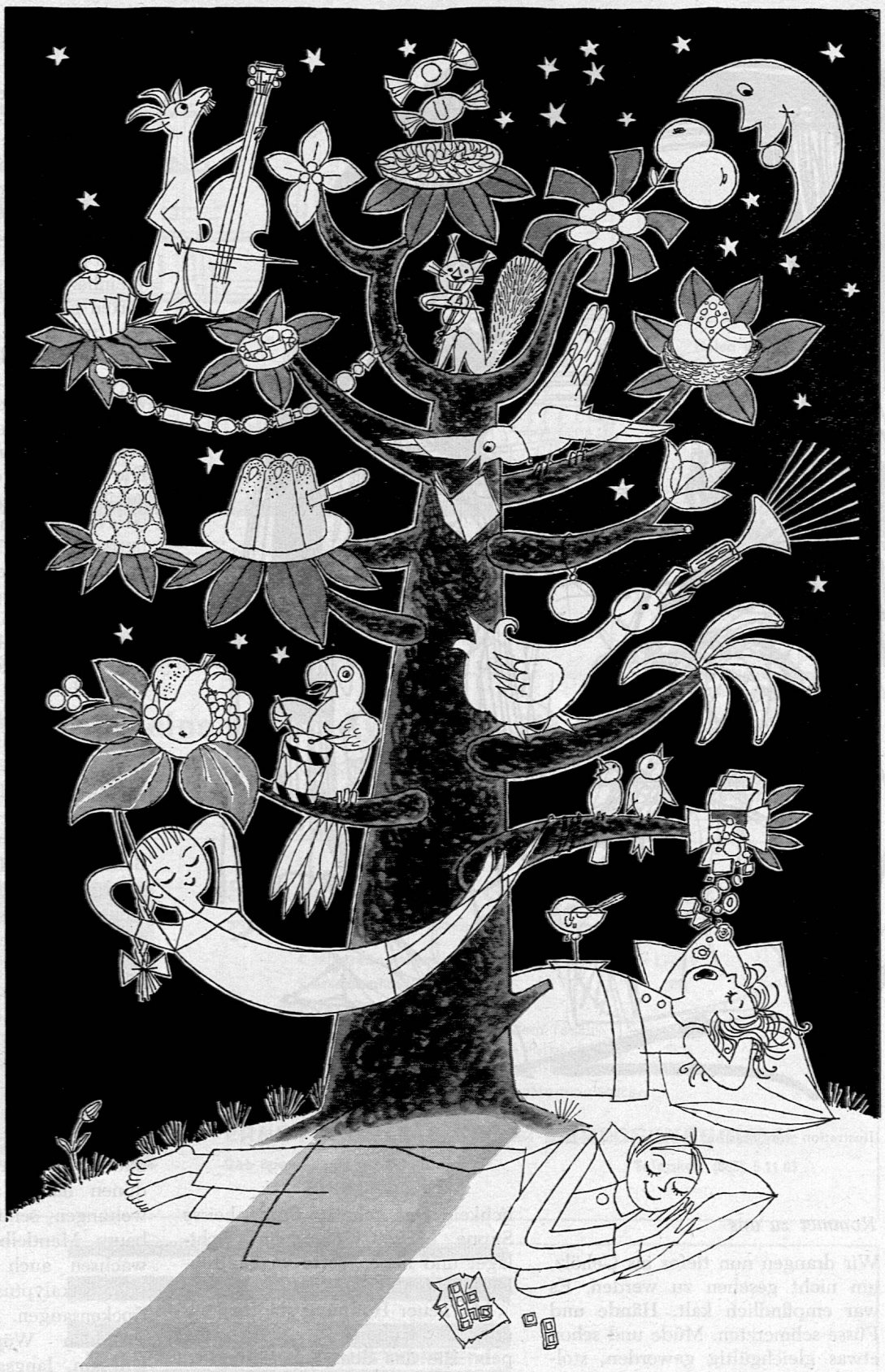


Illustration von Trudi Wünsche aus SJW-Heft Nr. 814 «Die Reise ins Schlaraffenland»

Die Reise ins Schlaraffenland

Das könnt ihr glauben, dass die Vögel dort gebraten in der Luft herumfliegen, Gänse, Truthähne, Tauben und Hühner, und wem es zuviel Mühe macht, die Hand darnach auszustrecken, dem fliegen sie schnurstracks in den Mund hinein.

Auf den Bäumen wachsen Brote, Weggli und Gipfel, frisch gebacken. Aus den Baumstämmen fliessen Honig und Konfitüre. Löffel und Trinkbecher wachsen am Milchbach, und die Meilensteine bestehen aus süssester Butter. Wer wollte da nicht zugreifen?

Die Fische im Schlaraffenland sind auch schon gebacken oder gesotten. Ist jemand gar zu faul, so darf er nur rufen «bst – bst – bst», so hüpfen die Fische ihm in die Hand, damit er sich nicht zu bücken braucht.

Aus SJW-Heft Nr. 814
von *Trudi Wünsche*
Die Reise ins Schlaraffenland
Reihe: Zeichnen und Malen
Alter: von 6 Jahren an
Illustrationen: Trudi Wünsche

Illustration von Marthe Keller aus SJW-Heft Nr. 811 «Kommet zu uns»

Kommet zu uns

Wir drangen nun tiefer ins Gehölz, um nicht gesehen zu werden. Es war empfindlich kalt. Hände und Füsse schmerzten. Müde und schon etwas gleichgültig geworden, stolperten wir über Wurzelwerk und Steine. Plötzlich endete der Baumbestand, und vor uns lag weites, ebenes Land, die Steppe. Und in endloser Ferne entdeckten wir einen Ziehbrunnen und unweit davon ein Haus. Aus dem Kamin, der über den Dachfirst ragte, glaubten wir Rauch zu sehen. Ein Wunschtraum, der brennend unsere Herzen erfüllte, wurde nun vielleicht Wirklichkeit: eine geheizte Stube, heisse Suppe, heisser Kaffee, ein Nachtlager und liebe Worte von mitfühlenden Menschen.

Mit neuer Hoffnung stapften wir über die halberfrorenen Grasstoppeln, die aus dem Schnee ragten. Wir kümmerten uns kaum mehr um die Gefahr, die überall lauerte. Wir sahen weder rechts noch links, wir sahen nur mehr das Haus, das uns Geborgenheit verhiess.

Aus SJW-Heft Nr. 811
von *Olga Maria Deiss*
KOMMET ZU UNS
Reihe: Literarisches
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Marthe Keller

Und die Bäume werden jubeln

Als die jüdischen Pioniere in Palästina einwanderten, glich das Land von Galiläa bis zur Felswüste des Negev einer Wüstenei, war es eine wasserlose, versteppte Oede. In biblischen Zeiten waren aber die Hügel Judäas terrassenförmig angelegt gewesen und hatten blühende Weinberge, Olivenhaine und Obstgärten getragen. Die Araber hatten die fruchtbare Ackererde zerstört, ihre Ziegenherden hatten alles kahl gefressen. Der Araber erntete nur, was gerade wuchs. War der Boden erschöpft, zog er weiter und überliess den Boden der Versteppung. Die Täler wurden riesige Sumpfgebiete, zu Nährboden für die malariaverseuchten Moskitos. Da die herrschenden Türken auf die Bäume eine Sondersteuer verlangten, schwanden die Pinienhaine dahin. Der Regen spülte die gute Erde weg. Die Hügel wurden nackt und kahl, die Ebenen vom Wüstensand zugeweht.

Auf dieses öde, ausgesaugte Land stürzten sich die Pioniere, um es, wie sie sagten, «zu neuem Leben zu erwecken». Ihr wichtigster Bundesgenosse ist dabei der Baum. Schon die alten Juden hatten den Baum geliebt. Im Alten Testament wird er an vielen Stellen besungen. Heute wird die Aufforstung planmässig betrieben. Zuerst wird der Boden untersucht, dann bestimmt, was angepflanzt werden soll. Oft muss die harte Tonerde weggesprengt, muss 50 Zentimeter tief gegraben werden, bis eine Schicht kommt, auf der ein Baum Wurzeln treiben kann. Jede Baumart hat ihre bestimmten Aufgaben. Tamarisken und Zypressen sollen die Sanddünen halten und vor Windverwehungen schützen. Johannisbrotbaum, Mandelbaum und die Olive wachsen auch zwischen Steinen. Der Eukalyptus hilft die Sümpfe trockensaugen. Unter dem knirschenden Wüstensand erscheint langsam, langsam wieder, gehegt, bewässert und beschützt, blutrot leuchtend, fruchtbarer Boden. «Kommen Sie, sehen Sie sich unsere Bäume an!», so heisst es überall.

Aus SJW-Heft Nr. 813
von *Werner Kuhn*
EIN VOLK KEHRT HEIM
Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Photos Schnabel